



Newsletter RAILplus 2 / 2024

# NEWS

## In dieser Ausgabe:

- › Das erste Rendez-vous RAILplus
- › Aktuelles bei RAILplus
- › Interview mit Thomas Rechsteiner,  
Nationalrat und Mitglied des AB-Verwaltungsrats



Editorial von Fabienne Buser

# 1. RENDEZ-VOUS RAILPLUS IN APPENZELL



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**Am 29. August 2024 trafen sich in Appenzell rund 100 Vertreter der Industrie, des Bundesamtes für Verkehr und der Meterspurbahnen im Rahmen des neuen Anlasses von RAILplus. In dieser Ausgabe finden Sie Informationen über dieses Treffen sowie das Interview mit Thomas Rechsteiner, Nationalrat und Mitglied des Verwaltungsrats der Appenzeller Bahnen, über die Mobilität und die Bahnwelt von heute.**

Das Jahr 2024 war für RAILplus erneut ein intensives Jahr, in dem Programme fortgesetzt und neue Projekte gestartet wurden, die für die gesamte Bahnbranche eine wichtige Rolle spielen. Zu nennen sind hier insbesondere die Systemführerschaft Interaktion oder auch das Programm nextRAILplus (Digitalisierung des Bahnbetriebs). Bezüglich der Systemführerschaft setzte RAILplus die Untersuchungen und Analysen fort, um die anspruchsvollen Herausforderungen zu bewältigen, denen sich die Meterspurbahnen bei der Interaktion von Rad und Schiene gegenübersehen. RAILplus bot der gesamten Branche verschiedene Schulungen und spezielle Tagungen an, um das im Rahmen des Programms erworbene Wissen weiterzugeben. Denn dies ist eine grosse Priorität für RAILplus: das Know-how nachhaltig zu sichern und dafür zu sorgen, dass das Erlernete in der Branche Anwendung findet.

Die Cybersicherheit bleibt auch im Bereich des öffentlichen Verkehrs ein zentrales Thema. Es ist wichtig, wachsam zu bleiben und die Synergien innerhalb der Mitgliedbahnen zu nutzen, um einen globalen und proaktiven Ansatz zur Cyberverteidigung zu haben.

RAILplus bietet auch Schulungen in anderen Bereichen an, wie zum Beispiel das Monopoly-ähnliche Spiel, das dieses Jahr zum ersten Mal in der Deutschschweiz durchgeführt wurde, um ein besseres Verständnis für die Wertschöpfungsketten und die finanziellen Aspekte des öffentlichen Verkehrs zu erlangen. Aufgrund des Erfolgs der ersten Durchführung wird RAILplus diesen Kurs auch 2025 wieder anbieten, und zwar sowohl in der Deutsch- als auch in der Westschweiz. Im Dezember schliesslich wird sich RAILplus mit der Bedeutung einer guten Kommunikation in Unternehmen, insbesondere in Krisensituationen, befassen. Alle Details zu diesem Kurs und zu den aktuellen Themen finden Sie auf der RAILplus-Website.

**Herzliche Grüsse,**

**Fabienne Buser**  
Direktionsassistentin



# RAILPLUS IM SCHÖNEN APPENZELLERLAND

**Was meinen Sie dazu? Wie wäre es, wenn man diese Ecke der Schweiz «Wunderland» nennen würde, weil die Reichtümer und die Bräuche dort so vielseitig sind? In dieser Ecke der Schweiz hat RAILplus das erste Rendez-vous mit rund 100 Vertreterinnen und Vertreter der Schweizer Bahnwelt und des öffentlichen Verkehrs organisiert.**

Um den beteiligten Meterspurbahnen ein Gesicht zu geben und die Vernetzung innerhalb der Branche weiter zu fördern, hat RAILplus beschlossen, alle zwei Jahre ein Treffen bei einer seiner Mitgliedsbahnen zu organisieren. Für die erste Ausgabe hat RAILplus die Appenzeller Bahnen gewählt, da deren Direktor, Thomas Baumgartner, seit 2023 auch der Präsident des Verwaltungsrats von RAILplus ist.

Die Veranstaltung hat in St. Gallen begonnen, wo sich die rund 100 Gäste aus der ganzen Schweiz getroffen haben, um mit dem Extrazug nach Appenzell zu fahren. Nach einer Fahrt durch einzigartige Landschaften konnten sie wahlweise die Reichtümer des Dorfes Appenzell bei einer geführten Tour entdecken oder an Vorträgen zu den Themen Automatisierung der Bahnproduktion, Windwarnsysteme, Fahrbahnssysteme und Interaktion Rad/Schiene teilnehmen.

Die Vorträge haben sich um aktuelle und komplexe Themen gedreht, die die Meterspurbahnen manchmal auf eine harte Probe stellen können. Hier eine kurze Beschreibung:

## **Projet ATO – nextRAILplus**

Martin Stamm von den Appenzeller Bahnen und Samuel Nikles von RAILplus haben sich mit dem hochaktuellen und bisweilen kontroversen Thema der Digitalisierung der Bahnproduktion befasst. Martin Stamm hat das anspruchsvolle Projekt der Vollautomatisierung der Linie «Rhoneck-Walzenhausen» vorgestellt. Samuel Nikles hat seinerseits einen kurzen Überblick über den Stand des Programms nextRAILplus gegeben, das von RAILplus ins Leben gerufen wurde, um eine gemeinsame Position der Meterspurbahnen zur Entwicklung der Digitalisierung des Bahnbetriebs zu definieren.

## **Windwarnsysteme**

Marielle Müller von den Appenzeller Bahnen und Daniel Spring vom Regionalverkehr Bern-Solothurn haben sich ihrerseits mit den Massnahmen befasst, die

in ihren jeweiligen Unternehmen getroffen wurden, um auf die Herausforderungen durch zunehmende Starkwinde zu reagieren.

## **Fahrbahnssysteme**

In ihrer Präsentation haben Michael Bolt von den Appenzeller Bahnen und Simon Berner von RAILplus die Vielfalt, aber auch die vielen Herausforderungen hervorgehoben, die mit den verschiedenen Bahnsystemen verbunden sind.

## **Interaktion Fahrbahn/Fahrzeug**

Albin Gehriger von den Appenzeller Bahnen und Simon Berner von RAILplus haben ihrerseits die Schritte vorgestellt, die im Rahmen der Systemführerschaft unternommen wurden, um die durch die Interaktion zwischen Schiene und Rad verursachten Herausforderungen zu bewältigen. Sie haben auch die Bedeutung der Nachhaltigkeit und der Weitergabe des in den Unternehmen erworbenen Wissens hervorgehoben.

Zögern Sie nicht, einen Blick auf die Präsentationen zu werfen, sie sind alle auf der RAILplus-Website zu finden.

Nach diesen hochinteressanten Vorträgen und der Besichtigung des Dorfes Appenzell wurde das erste Rendez-vous RAILplus im Hotel Hecht mit einem typischen Appenzeller Essen fortgesetzt. Thomas Rechsteiner, Nationalrat und Mitglied des Verwaltungsrats der Appenzeller Bahnen, hat in einer humorvollen Rede über die Region und die kantonalen Herausforderungen zwischen den beiden Rhoden gesprochen. Der Tag wurde mit einem Quiz und der Auslosung des Unternehmens abgeschlossen, das das nächste Rendez-vous RAILplus organisieren wird. Es handelt sich um die **Transports Publics Fribourgeois (TPF)**. Der Anlass wird am **27. August 2026** stattfinden. RAILplus freut sich schon sehr darauf, diesen Tag in dieser ebenso reichen wie authentischen Region zu organisieren.

**Mehr Informationen und Impressionen zum 1. Rendez-vous RAILplus finden Sie auf unserer Webseite:**



# AKTUELLES BEI RAILPLUS

---

## BILDUNG

2024 ist ein ausbildungsreiches Jahr. Neben unseren operativen Ausbildungen, in denen wir drei Lokführerklassen und Weiterbildungen für Fahrdienstleiter durchgeführt haben, sind neue Ausbildungen hinzugekommen. Der Pilotkurs Simulation Bahn und Bus wurde in Aarau erfolgreich abgehalten und wird 2025 in der Deutschschweiz fortgesetzt. Erwähnenswert ist auch die Durchführung eines Kurses im Dezember zur Krisenkommunikation mit Röbi Koller, Moderator des Schweizer Fernsehens SRF.

In der Romandie wird 2025 ebenfalls die bereits bekannte Ausbildung zur Simulation von Bahn und Bus stattfinden. Es handelt sich hierbei um eine Fortführung des Angebots, das bisher von einem anderen Anbieter durchgeführt wurde. RAILplus übernimmt die Organisation dieses Kurses auf nationaler Ebene mit regionaler Zusammenarbeit.

Nach einem starken Jahr 2024 verspricht das Jahr 2025 ein ebenso spannendes Jahr im Bildungsbereich zu werden.

---

## CYBER SECURITY

Im Newsletter 1/2021 haben wir über den Aufbau der Cyber Security Funktion bei RAILplus berichtet. Inzwischen ist viel gelaufen. Die Strukturen haben sich konsolidiert und es wurden zahlreiche Lieferobjekte erarbeitet. Ein Highlight waren die Cyber-Krisenübungen, die bei den RAILplus-Bahnen durchgeführt wurden. Weiter wurde ein ISMS-Konzept (Information Security Management System) entwickelt und den Bahnen zur Verfügung gestellt. Damit können die Anforderungen umgesetzt werden, die in den relevanten Verordnungen und Richtlinien gefordert werden.

In der letzten Zeit haben wir bei der Erarbeitung eines Positionspapiers von Swissrail mitgearbeitet, wie die Lieferanten aus der Bahnindustrie Cybersecurity in ihren Dienstleistungen und Systemen umsetzen können. Dies erleichtert die Arbeit sowohl für die Industrie wie auch für die Bahnen.

---

## SYSTEMFÜHRERSCHAFT

Die Systemführerschaft Interaktion verzeichnet in allen Teilprojekten sehr gute Fortschritte und kann immer mehr konkrete Lösungen zur Verfügung stellen. Nach den Erfolgen mit der Schienenkopfkonditionierung liegt nun ein erfolgversprechendes, verschleissoptimiertes Radprofil vor. Dieses ist als Pilot bei der Zentralbahn und der Matterhorn Gotthard Bahn im Einsatz und bewährt sich bisher sehr gut. Zudem wurde viel Verständnis für den Einfluss der verschiedenen Fahrbahnkomponenten gewonnen und es wurden Konzepte und Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Drehgestelle mit radial einstellbaren Achsen erfolgreich erstellt. Durch den Aufbau von Kompetenzzentren bei den Bahnen sollen die gewonnen Erkenntnisse und Lösungsansätze aus der Systemführerschaft Interaktion langfristig gesichert und ausgebaut werden.





## INTERVIEW MIT **THOMAS RECHSTEINER,** Nationalrat Appenzell Innerrhoden, Verwaltungsrat Appenzeller Bahnen

**Sehr geehrter Herr Rechsteiner. Sie haben am ersten Rendez-vous RAILplus bei den Appenzeller Bahnen teilgenommen. Welche Eindrücke nehmen Sie mit von diesem Anlass?**

Ich nehme engagierte und lösungsorientierte Diskussionen zwischen den Bahnen und der Industrie mit, welche geprägt sind von gegenseitigem Respekt und dem Drang, besser zu werden. Dazu gehören auch innovative Projekte, welche die Dynamik der Branche bestätigen und neue Lösungen für Kunden wie Bahnen skizzieren.

**Die Fachreferenten gaben Einblick in verschiedene Herausforderungen und Projekte der Meterspurbahnen. Wo sehen Sie die grössten Chancen und Risiken für die Bahnen in der Zukunft?**

Die Mobilität wird sich klar zugunsten der Nutzung des öffentlichen Verkehrs verändern. Das ist insbesondere für die Stadt und Land verbindenden Meterspurbahnen eine grosse Chance. Sie sind faktisch der Pulsgeber für Pendler, Tourismus und die Bevölkerung, da sie zuverlässige und sichere Anbindungen ermöglichen. Die Risiken bestehen in der Umsetzung der stets zunehmenden Anforderungen aus der Regulation und der unverändert zunehmenden Administration.

**Das erste Rendez-vous hatte hundert engagierte Teilnehmende aus der Bahnbranche der ganzen Schweiz. Wie erleben Sie den nationalen Zusammenhalt und die Zusammenarbeit unter den Bahnen?**

Die Meterspurbahnen pflegen eine effiziente, interdisziplinäre Zusammenarbeit auf mehreren Hierarchiestufen und über die Sprachgrenzen hinweg. Ich erlebe diese als sehr offen und konstruktiv. Die Interessen des Gesamten stehen im Vordergrund. Das spricht für einen hervorragenden Zusammenhalt. Dies ermöglicht schnelle, unbürokratische und gute Lösungen, z.B. bei der Organisation von Baustellen oder dem koordinierten Einsatz von Spezialmaschinen.

**In Ihrer humorvollen und interessanten Ansprache konnten Sie auch auf Besonderheiten und Stärken eines kleinen Kantons wie Appenzell Innerrhoden hinweisen. Sehen Sie hier Parallelen zu den meistens eher kleinen Meterspurbahnen?**

Durchaus: Die Meterspurbahnen sind neben den grossen schweizweit tätigen Bahnen auf starke Partnerschaften angewiesen, sie können aufgrund der Agilität und der Innovationskraft oft schneller am Markt reagieren und die Eigenheiten und manchmal auch Eigenwilligkeiten kommen stark zum Ausdruck. Schliesslich sind die Meterspurbahnen auch stolz, ein Teil unserer schönen Schweiz zu sein.

**Was möchten Sie der Bahnbranche und den Meterspurbahnen insbesondere mit auf den Weg geben?**

Die Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse ist konsequent vorzunehmen und die «letzte Meile» ist mit zusätzlichen Angeboten – ggf. auch mit anderen Transportmitteln – sicherzustellen. So wird der öV der massgebende Teil eines Gesamtkonzeptes und die Chance besteht, dass Kosten gesenkt und die Kostendeckungsgrade erhöht werden können.

**Herr Rechsteiner, herzlichen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg!**



# 1. CONVEGNO RAILPLUS AD APPENZELLO

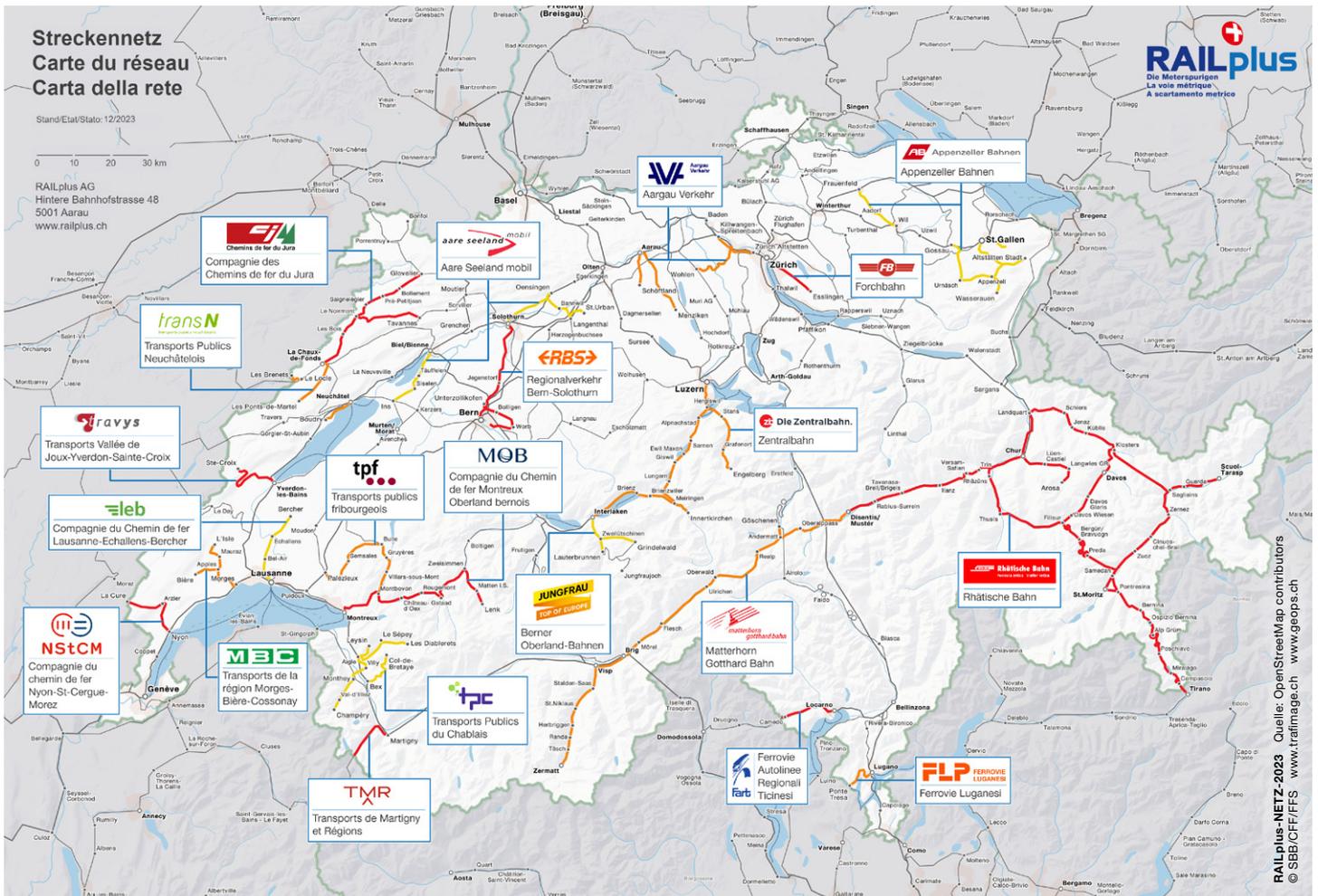
Il 29 agosto 2024 un centinaio di rappresentanti dell'industria, dell'Ufficio federale dei trasporti e delle ferrovie a scartamento ridotto si sono incontrati ad Appenzello in occasione del nuovo evento organizzato da RAILplus. In questa edizione troverete informazioni sull'incontro e l'intervista a Thomas Rechsteiner, Consigliere nazionale e membro del Consiglio d'amministrazione delle Appenzeller Bahnen, sulla mobilità e il trasporto ferroviario di oggi.

Il 2024 è stato un altro anno intenso per RAILplus, durante il quale sono stati portati avanti programmi e lanciati nuovi progetti che svolgono un ruolo importante per l'industria ferroviaria. Tra questi, naturalmente, la leadership di Sistema Interazione e il programma nextRAILplus (digitalizzazione delle operazioni dell'esercizio ferroviario). Per quanto riguarda la leadership di Sistema, RAILplus ha proseguito nella ricerca e nell'analisi per rispondere alle ambiziose sfide che le ferrovie a scar-

tamento metrico devono affrontare in termini di interazione rotaia/ruota. RAILplus ha proposto diversi corsi di formazione e conferenze speciali all'intero settore per trasmettere le conoscenze acquisite nell'ambito del programma. Una delle principali priorità di RAILplus è infatti quella di assicurare il know-how a lungo termine e garantire che quanto appreso venga applicato.

Anche la sicurezza informatica rimane una questione chiave nel settore dei trasporti pubblici. È importante restare vigili e valorizzare le sinergie all'interno delle ferrovie associate per garantire un approccio globale e proattivo alla difesa informatica.

RAILplus offre programmi di formazione anche in altri ambiti, come ad esempio il gioco simile al Monopoli o il corso sulla comunicazione in situazioni di crisi. Tutti i dettagli sui corsi di formazione e sui temi attuali sono disponibili sul sito web di RAILplus.



## IMPRESSUM

Herausgeber: RAILplus AG | Hintere Bahnhofstrasse 48 | 5001 Aarau | info@railplus.ch | www.railplus.ch | Geschäftsführer: Joachim Greuter  
Auflage: 1'500 deutsche Exemplare, 900 französische Exemplare | Layout: Top Line Group | Erscheinungsweise: zweimal jährlich